

■ Thema

Multiprofessionelle Teams

Moderation: Matthias Trautmann

Matthias Trautmann

6 **Mit anderen Professionen zusammenarbeiten?!**

Konzepte – Handlungsmöglichkeiten – Probleme

Verena Croonenbroeck/Claudia Dombois

9 **Multiprofessionelle Unterstützer-Teams – MUT**

Entwicklungsverläufe im Team begleiten

Andreas Köpfer/Birgit Danicke/Fabian Tänzer

14 **Schulinterne Unterstützung für Lehrpersonen**

Konzept und Praxis einer Berliner Gemeinschaftsschule – Anregungen aus Kanada

Torsten Sauer/Elmar Wind/Ina Weh

18 **Multiprofessionalität in der dualen Ausbildung**

Anschlussorientierung als Ziel von Lerngruppen-Teams

Andrea Herrmann

20 **Die Bremer Zentren für unterstützende Pädagogik**

Martina Schmerr

24 **Rollen – Ziele – Rahmenbedingungen klären**

Empfehlungen zu multiprofessioneller Zusammenarbeit

Martin Heinrich/Gereon Inger/Jutta Obbelode

28 **Die Wissenschaft, »Dein Freund und Helfer«!?**

Multiprofessionelle Kooperation von Forschung und Praxis an einer Versuchsschule

Lisa Schäfer/Eva-Maria Bennemann/Albrecht Wacker/Thorsten Bohl

32 **Wie kommt Kooperation in die Schule?**

Befunde zur Zusammenarbeit von Lehrkräften in der Schulentwicklung

■ Magazin

- | | |
|--|---|
| <p>54 Schulische Entwicklungsstörungen: Erkennen, verstehen, fördern und therapieren
– Teil 2: Lese-Rechtschreibschwierigkeiten ohne Förderung: Hat das Folgen?</p> <p>56 Stiftung fordert Einsatz von Hilfslehrern aus Fluchtländern</p> <p>56 Zahl der ausländischen Studierenden steigt weiter</p> <p>57 Berlin erhöht Gehalt für Grundschullehrer</p> <p>57 Numerus-Clausus-Quote konstant</p> | <p>57 Hartz-IV-Bezieher sind immer länger arbeitslos</p> <p>58 Max Traeger – kein Vorbild?</p> <p>59 Zahl der Schüler ohne Abschluss gestiegen</p> <p>59 Bayern: 19 zusätzliche Wochenstunden im G9</p> <p>60 Was Schule (nicht) braucht ... Teil 5 – Die Fokus-Pyramide</p> <p>62 Materialien</p> <p>63 Termine</p> <p>66 Impressum</p> <p>36 Einzelheftbestellung</p> |
|--|---|

■ **Beitrag**

Benedikt Wisniewski/Klaus Zierer

38 **Schülerfeedback ist nicht gleich Schülerfeedback**

Feedbackgespräche über Unterricht und Lernprozesse sind wirkungsvoll, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Ein konstruktiver Dialog über Lernen kann aber nur gelingen, wenn gute Fragen der Ausgangspunkt sind. Der Beitrag informiert deshalb über Kriterien für gute Fragen und er bietet darüber hinaus ein neues Fragebogen-Instrument an, das zur Gestaltung von Feedbackprozessen genutzt werden kann.

■ **Serie**

Schulen der Zukunft

3. Folge

Marlena Dorniak

44 **Schulen der Zukunft mit Architektur der Gegenwart?**

Wie können Schulen der Zukunft geplant, gestaltet und genutzt werden?

Der schulische Alltag ist oft geprägt von räumlichen Bedingungen, die neue Formen des differenzierten Lernens einschränken. Das bedeutet umgekehrt, dass Schulen der Zukunft eine andere Architektur brauchen. Die dritte Folge der Serie zeigt, wie Schulen gestaltet werden, die multifunktional nutzbar sind, die flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse antworten, die sich erst im pädagogischen Alltag ergeben und ständig weiterentwickelt werden können. Diese Umgebung zu erfinden erfordert Dialoge zwischen Planenden und Nutzenden, damit pädagogisches Wollen und architektonisches Können zusammenfinden können.

■ **StandPunkt**

Axel Mugge-Dinn

48 **Ein Relikt aus alten Zeiten: Die Kreidetafel**

Der Standpunkt will zeigen, dass die Vorteile einer kompetenten Nutzung von Computer und Bildschirm der Kreidetafel als Medium überlegen sind. Diese Argumentation kann dazu anregen, die Stichhaltigkeit und Vollständigkeit der eigenen Überlegungen zu prüfen, sie gegebenenfalls zu korrigieren oder zu vervollständigen. Denn die Einführung einer solch grundlegenden Veränderung des Alltags braucht Akzeptanz und die Überzeugung vom pädagogischen Nutzen der digitalen Medien für Lernende und Lehrkräfte.

■ **Rezensionen**

Elisabeth Bracker

50 **Deutsch als Zweitsprache**

Sprache ist nach wie vor einer der wichtigsten Zugänge zu gesellschaftlicher Partizipation und damit eine zentrale Bedingung für Integration. Gleichzeitig wird gesellschaftliche Wirklichkeit zunehmend von Mehrsprachigkeit bestimmt; denn der Bevölkerungsanteil derjenigen, deren Erstsprache nicht die deutsche Sprache ist, ist beträchtlich. Die Bücher zeigen, wie Bedingungen für einen konstruktiven Umgang mit Sprachenvielfalt geschaffen werden können.

Jörg Schlömerkemper

53 **Empfehlungen**

■ **P.S.**

Reinhard Kahls Kolumne

64 **Auf dem Prüfstand**